

dem noch Ruinen vorhanden sind. Die Stätte ist jetzt mit Hochwald bewachsen. 213. Kloster Rippenstein, oberhalb der Domaine Reiffenstein auf der sogenannten Burg gelegen. Es sind noch Ruinen vorhanden. Die Stelle ist jetzt mit Hochwald bewachsen.

XIII. Beuern: 214. Udenhagen, nicht weit von Beuern; seine Grundstücke kamen im J. 1281 an das Kloster Beuern. 215. Niederbühren (Nieder-Beuern?) soll bei dem Flecken Beuern gestanden haben. 226. Morichenrode, soll schon 1281 hier gestanden haben. 217. Ketterode, es wurde im J. 1281 dem Kloster Beuern übergeben.

XIV. Stadt-Worbis: 218. Siefertterode, zwischen Stadtworbis und Breitenbach. Die Dorfstätte besteht jetzt größten Theils aus Wiesen.

XV. Ferna: 219. Fekendorf, ein Sitz der von Hagen, lag zwischen Ferna u. Teistungen, wird jetzt als Acker und Wiese benutzt.

XVI. Ecklingerode: 230. Kamppe, war ein Vorwerk oder Klosterhof, zwischen Wehnde und Ecklingerode, welche beide Dörfer die Marke als Hutung benutzen.

XVII. Tastungen: 221. Wecinge zwischen Ferna und Tastungen, jetzt Acker, Wiese und Weide.

XVIII. Winzingerode: 222. Rappolderode, nicht weit von Winzingerode, wird 1448 in einem Lehnbriefe für die von Winzingerode genannt. Die Zeit seiner Zerstörung ist nicht bekannt. 223. Winzungen, südwestl. von Winzingerode. Die Dorfstätte wird zur Weide und zum Lehmgraben benutzt, wobei öfters Menschengenrippe gefunden werden.

XIX. Groß-Bodungen: 224. Reißdorf, zwischen Groß-Bodungen und Bischoferode, bei der Schwarzbürger Warte. Die Ländereien bestehen in großen Breiten, welche Einwohner zu Groß-Bodungen bebauen.

I. Landrätthlicher Kreis Ziegenrück.

(Referent: der damalige Königl. Landrath des Kreises Herr von Stuckradt.)

I. Gefell: 225. Eine Burg, welche böhmisches Lehn war und besondern Burggrafen zum Sitz diente. In v. Ludwig's reliqq. Mss. IV., 279 steht eine Urkunde K. Karl's IV. v. J. 1352, wodurch der Kaiser als König von Böhmen